



Of Curious Nature

Préludes, Songs of Love and Bones

Choreografie: **Helge Letonja**
Musik: **Frédéric Chopin, James Brown, Willie Dixon, Screamin' Jay Hawkins u. a.**

Seit 2019 agiert ein neues Tanzensemble aus Norddeutschland auf den Bühnen des zeitgenössischen Tanzes: Of Curious Nature vereint unter der künstlerischen Leitung von Helge Letonja (Bremen) und Felix Landerer (Hannover) herausragende Tänzer*innen. Den aktuellen Impulsen des Lebens abgeschaut, bieten sie vielfältige, treffsichere, manchmal überraschende, aber immer glaubwürdige Anknüpfungspunkte zur heutigen Welt. So auch in den beiden Stücken dieses Abends mit den Choreografien „Préludes“ und „Songs of Love and Bones“.

„Préludes“ folgt dem Klavierzyklus der 24 Préludes op. 28 von Frédéric Chopin: Sie werden zum Kristallisationspunkt der Rückbesinnung und Auseinandersetzung mit der Poesie des Tanzes. Das Ensemble tanzt die emotionalen und dynamischen Facetten

FR 31. März 2023 / 20 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden
Karten 33/29 € / Junges Publikum 10 €

Einführung FR 31.3.2022/19.30 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich



der Klaviermusik in Soli und Duetten, mal melancholisch-nachdenklich, dann atemlos-dicht bis hin zu stürmisch-sprunghaften Kaskaden.

Als spannungsreichen Kontrast stellt Letonja den „Préludes“ seinen neu kreierten Zyklus „Songs of Love and Bones“ zur Seite, einen Reigen um Liebe, Lust und Leidenschaft. Die Choreografie zeigt zwischenmenschliche Gefühlswelten und überraschende, humorvolle oder auch abgründige Spielarten der Liebe. Vom frühlinghaften Erwachen sozialer Wesen bis hin zur dunklen Seite komplexer Beziehungsmuster begeben sich die Tänzer*innen in Zwiegespräche mit den Songs of Love, deren Titel bereits die Bandbreite des Werks andeuten: „I like the way it hurts“, „It's a man's world“, „I just wanna make love to you“ oder „I put a spell on you“.

Duo Wielandt- Hanßen

Groove Lounge

Marimbafon, Vibrafon,
Percussion, Sounds: **Sebastian Wielandt**
Klavier: **Knut Hanßen**

Werke von **Alexej Gerassimez, Astor Piazzolla, Maurice Ravel, Iannis Xenakis u. a.**

Überall ist Groove! Wir fühlen ihn in uns mit Puls und Herzschlag, im Auto beim Blinkersetzen oder wenn ein Lastwagen zurückstößt. Das Programm „Groove Lounge“ schaut auf ein musikalisches Universum an Schlagzeug-Rhythmen und baut Brücken zwischen unterschiedlichsten Musikstilen und -epochen. Lässige Arrangements aus dem Jazzclub stehen in Kontrast zu Klassikern wie Iannis Xenakis „Rebonds“. In John Psathas' „One Study One Summary“ trifft das Marimbafon auf exklusiv gesammelten Schrott und Kochgeschirr. Bei Piazzollas „Romantico“ durchdringen elektrische Klänge sensible Liebesgefühle. Auch im Klavierpart verschwimmen die Grenzen zwischen Harmonie-, Tasten- und Schlaginstrument. Mit Beatbox, Bodypercussion und optischer Schlegel-Akrobatik gehen die Musiker, ob solo oder im Kollektiv, mit ansteckender Neugier und Energie ans absolute Limit.

Mit Mitteln der Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb



SO 23. April 2023 / 18 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 21/17 € / Junges Publikum 10 €

Der klangmagisch Grenzen auslotende Schlagzeuger Sebastian Wielandt studiert Schlagwerk in Linz, konzertiert u. a. mit Martin Grubinger und dem L'Orfeo Barockorchester, tourt international mit dem Bruckner Orchester Linz und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Der wegen seines wachen, mit klarer Authentizität gepaarten Spiels weithin geschätzte Pianist Knut Hanßen studierte bei Sheila Arnold und Wolfram Schmitt-Leonardy, ist vielfach preisgekrönt und mehrfacher Stipendiat, aktuell der Villa Musica Rheinland-Pfalz. Hanßen konzertiert regelmäßig beim Beethovenfest Bonn und engagiert sich im Projekt Rhapsody in School des Pianisten Lars Vogt.

Die Anfangdreißiger wurden beim Deutschen Musikwettbewerb 2021 mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb aufgenommen.



5 VERANSTALTUNGEN FÜR 35 € oder 3 AUS 5 VERANSTALTUNGEN FÜR 21 €

Jugend-Abonnement

Frische Interpretationen klassischer Musik öffnen neue Horizonte. Theater und Tanz versprechen mitreißende Erlebnisse und spannende Begegnungen mit internationalen Ensembles. Das Jugend-Abonnement bietet Kulturveranstaltungen der Filharmonie zum sensationell günstigen Preis für Menschen in Schule, Ausbildung, Studium und Freiwilligendienst von 14 bis 20 Jahre. Buchen Sie alle 5 Veranstaltungen für 35 € oder wählen Sie daraus 3 Veranstaltungen für 21 € aus. Das Abonnement verlängert sich nicht automatisch.

SO 13. November 2022 / 18 Uhr
The Wolf Gang Cellists

Schumann meets Tango
Werke von Gershwin, Mozart, Piazzolla, Schumann u. a.

FR 16. Dezember 2022 / 20 Uhr
Ballet Bar

Choreografie für 5 Tänzer, eine Musikbox und 77 Platten
Compagnie Pyramid

DO 19. Januar 2023 / 20 Uhr
Woyzeck

Dramenfragment von Büchner
LTT Tübingen

FR 31. März 2023 / 20 Uhr
Of Curious Nature

Préludes, Songs of Love and Bones
Choreografien von Helge Letonja

SO 23. April 2023 / 18 Uhr
Duo Wielandt – Hanßen

Groove Lounge
Werke von Gerassimez, Piazzolla, Ravel, Xenakis u. a.

Karten

i-punkt Kartenservice
Dr.-Peter-Bümlein-Platz 1
70794 Filderstadt-Bernhausen
0711 7003-394
www.filharmoniefilderstadt.de

Abonnements

Filharmonie Filderstadt
Tübinger Straße 40
70794 Filderstadt-Bernhausen
0711 70976-11
abonnement@filderstadt.de



Jugendabonnement 2022/2023



Filharmonie
Kultur & Kongress
Zentrum
Filderstadt

Jugendabonnement 2022/2023



The Wolf Gang Cellists

Schumann meets Tango

Werke von Haydn, Mozart, Schumann, Gershwin, Piazzolla, Popper, Pütz und Gardel

Violoncello: Joel Blido, Konstantin Bruns, Sebastian Fritsch, Friedrich Thiele

Die jungen Musiker von The Wolf Gang Cellists studierten in Weimar und Berlin mehrere Jahre beim Namensgeber des Quartetts Wolfgang Emanuel Schmidt, „einem der führenden Cellisten unserer Zeit“, so die Cello-Legende Mstislav Rostropowitsch. Zusammengekommen haben die vier in der Zeit ihrer Ausbildung alles abgeräumt, was es an hochklassigen Cello-Wettbewerben gibt. Nach der erfolgreichen Teilnahme am Deutschen Musikwettbewerb 2019 entstand die Idee, zusammen ein Celloquartett zu gründen und der gemeinsamen Vorliebe für Kammermusik freien Lauf zu lassen.

Solistisch musizierten sie bereits bei den wichtigsten Festivals in Europa und international mit renommierten Kammer- und Sinfonieorchestern. Dass sie dabei perfekt aufeinander eingespielt sind, ergibt sich ganz natürlich: Sebastian Fritsch und Friedrich Thiele arbeiten seit 2021 als Erste Konzertmeister bei der Staatskapelle Dresden, Konstantin Bruns und Joel Blido sind neben ihren sonstigen Verpflichtungen im Duo Cellissimo vereint. Mit The Wolf Gang Cellists präsentieren die vier ein Programm voller Emotionen, das zum Nachspüren und Mitswingen einlädt: Robert Schumanns sehnsuchtsvolles Cellokonzert trifft auf eine exquisite Auswahl südamerikanischer Tangos, von denen anlässlich des hundertsten Geburtstags des argentinischen Tango-Revolutionärs Astor Piazzolla auch einige aus dessen Feder stammen.

Gefördert vom Deutschen Musikrat mit Mitteln der Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb

SO 13. November 2022/18 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 21/17 €/Junges Publikum 10 €



Ballet Bar

Choreografie für 5 Tänzer, eine Musikbox und 77 Platten

Compagnie Pyramid

Choreografie: Compagnie Pyramid
Choreografische Assistenz: Émilie Bel Baraka
Licht: Yohan Bernhard

Produziert von Compagnie Pyramid
in Kooperation mit Le Centre Chorégraphique
National de La Rochelle/Cie Accrorap
Künstlerische Leitung: Kader Attou

An einem Ort – ähnlich einem New Yorker Jazzclub aus der Vergangenheit – treffen fünf Meister des Hip-Hops aufeinander. Mit ihrem Tanz suchen sie nach Antworten darauf, was ihre Beziehung zur Musik, ihre Poesie und inspirierende Kraft ausmacht. Sie kämpfen um die besten Platten, die coolsten Tracks und die stimmigsten Beats. Wer legt auf, wer drückt die passende Taste? Wie auf den knisternden Wellen eines sprunghaft die Sender wechselnden Transistorradios nehmen die fünf Tänzer ihr Publikum mit auf eine Reise, die sie von Charleston, Calypso, Tango, Bebop über Elektro bis Johann Sebastian Bach führt. Sie tanzen auf dem Tresen und tragen ihre Battles quer über den Dancefloor aus. Sie drehen sich auf dem Kopf und lassen den Garderobenständer im Walzertakt

FR 16. Dezember 2022/20 Uhr

Dauer ca. 1 Stunde
Karten 28/24 €/Junges Publikum 10 €

Hip Hop Workshop FR 16.12.2022
10–12 Uhr/Junges Publikum 10 €
Anmeldung abonnement@filderstadt.de



entschweben. Sie schrauben sich ganz nach oben und landen so virtuos auf dem Hosenboden, dass Charlie Chaplin oder Buster Keaton ihre Freude hätten. Zunehmend vermischen sich Tanz, Akrobatik und Schauspiel zu einem humorvollen und energiegeladenen kollektiven Spektakel.

Die Compagnie Pyramid ist seit über zwanzig Jahren ein entscheidender Impulsgeber der Hip-Hop-Szene und urbanen Kultur im Westen Frankreichs. Mit kreativer Energie und unbändiger Neugier trainieren sie mit Künstlern aus verschiedensten Disziplinen, erweitern den Tanz um Pantomime, Objekttheater und Burleske und haben ihre Kunst konsequent und erfolgreich von der Straße auf die Bühnen der großen Kulturfestivals gebracht.

Woyzeck



Dramenfragment von Georg Büchner

Landestheater Württemberg-Hohenzollern
Tübingen Reutlingen (LTT)
Regie: Christiane Pohle
Bühne, Kostüme: Charlotte Pistorius

DO 19. Januar 2023/20 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden
Karten 23/19 €/Junges Publikum 10 €

Einführung DO 19.1.2022/19.30 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich



Woyzeck ist Soldat. Sein geringer Lohn reicht nicht aus, um seine Freundin Marie und ihr gemeinsames Kind Christian zu versorgen. Um sein Einkommen aufzubessern, erledigt er niedere Dienste für seinen Hauptmann und stellt seinen Körper wissenschaftlichen Experimenten zur Verfügung. Als Spielball der Mächtigen erlebt und erleidet Woyzeck seinen Alltag, der durch Spott, Verachtung und Gewalt bestimmt ist. Als seine Freundin Marie mit dem Tambourmajor schläft, regieren in Woyzeck nur noch Angst und erbitterter Hass, und er ersticht seine Freundin.

Mehrere historische Fälle von Frauenmorden bildeten für Georg Büchner den Ausgangspunkt für seinen „Woyzeck“. Der Soldat, Vater und Partner ist damit ebenso wenig ein Einzelfall wie seine getötete Freundin Marie. Vielmehr ist Gewalt strukturell und der Mensch dressierte, zugerichtete, ausgebeutete und geschundene Kreatur, austauschbar und allein.

Regisseurin Christiane Pohle schaut tief in Büchners so rohes wie tiefgründiges Werk hinein und folgt mit ihrer Inszenierung dem Fragmentcharakter „Woyzecks“: Gleich einer Revue, mit wirbelndem Spaß an Spiel und Performance, zählt ihre Inszenierung nicht das Bruchstückhafte. Wie im Theaterlabor stellt sie gleichwertig Szene neben Szene, Figur neben Figur. Was soll man machen, wenn „einem die Natur kommt“? Sind wir Opfer oder Täter? Sind wir der Natur unterworfen, haben wir einen freien Willen oder sind wir alle nur dumme Esel? Dieses alte Rätsel will auch Pohles Inszenierung nicht lösen, aber mit all diesen Motiven spielen. Die Schauspielerinnen und Regisseurin inszenierte u. a. am Wiener Burgtheater, dem Thalia Theater Hamburg und den Münchner Kammerspielen. Sie leitete von 2012 bis 2019 den Studiengang Schauspiel an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg und unterrichtet an zahlreichen weiteren Hochschulen.